

§56 NKOMVG Antrags- und Auskunftspflicht der Verwaltung

Ostrhauderfehn, den 13. Juli 2022



Lieber Günter, liebe Ratskollegen,

über die Notwendigkeit, unsere Treibhausemissionen drastisch zu reduzieren, besteht sicherlich kein Zweifel.



Umliegende Gemeinden haben bereits begonnen, sich mit Konzepten für die ihr Radwegenetz zu beschäftigen. Anbei der Artikel des GA vom 28.06.2022 zu den Planungen im Saterland.

Dort ist ein Ingenieurbüro beauftragt worden, unter Bürgerbeteiligung (Workshop und Online-Fragebogen) Vorschläge für ein Konzept für die Radwege der Gemeinde zu erstellen.

Für Ostrhauderfehn gibt es aus unserer Sicht zwei Hauptzielrichtungen für ein Radwegkonzept:

1. Alltagsfahrten (Kindergarten-/Schul-/Arbeitswege/Erledigungen des täglichen Bedarfs)

Hier würde ich den Schwerpunkt sehen, um folgende, für die Lebensqualität in der Gemeinde wichtige Ziele zu verfolgen:

- Förderung der Attraktivität des Radfahrens ggü. dem Auto und damit:
- Entlastung der Hauptstraße und anderer vielbefahrener Straßen
- Verminderung von Abgasen (Dekarbonisierung/Lärm und Feinstaub) – gerade an der Hauptstraße und anderen vielbefahrenen Straßen
- Gesundheitsförderung – mit den damit einhergehenden sinkenden Kosten für die Sozialkassen
- Förderung der Gemeinschaft (wenn man sich auf dem Fahrrad trifft, kommt man schneller mal ins Gespräch, als wenn man mit dem Auto aneinander vorbei fährt)

2. Touristische Ziele / Freizeitfahrten

Ein für unsere Gemeinde wichtiger Wirtschaftsfaktor und ebenfalls wichtig für die Lebensqualität

Durch ein Vorgehen wie im Saterland können Wissen und Ideen aus der Bevölkerung berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird ein Partizipationsprozess angestoßen, der Akzeptanz, Zusammengehörigkeitsgefühl und das Vertrauen in Politik und Verwaltung steigern kann.

Neben einer Betrachtung der Radwege in Ostrhauderfehn sollten wir aber auch die Anschlüsse unserer Gemeinde an die Nachbargemeinden bedenken, um die Attraktivität des Fahrrades ggü. dem Auto weiter zu steigern.

Hier habe ich insbesondere die Schulwege zum Schulzentrum Rhauderfehn im Kopf, natürlich den dringend benötigten Radweg nach Jümme sowie die Anbindung an Strücklingen und die Freizeitwege nach Esterwegen/Nordhümmling.

In allen Fällen müssen die Attraktivität und Sicherheit der Wege eine Rolle spielen und die Nutzung von E-Bikes und Lastenrädern berücksichtigt werden.

Daher schlagen wir vor, dass wir in der nächsten Ratssitzung am 29.09.2022 gemeinsam folgendes beschließen:

Die Verwaltung der Gemeinde Ostrhauderfehn setzt sich mit der Gemeinde Saterland und/oder Rhauderfehn in Verbindung, um zu prüfen, ob/wie man sich an die Erstellung des Radwegekonzeptes für das Saterland und/oder Rhauderfehn anschließen kann und ob/wie auch die Verbindungen zwischen den Gemeinden berücksichtigt werden können.

Da sich die umliegenden Gemeinden bereits damit beschäftigen und ein gemeinsames Vorgehen hier wünschenswert erscheint, soll die Verwaltung ebenfalls prüfen, ob/wie wir hier kurzfristig (auch finanziell) handlungsfähig werden können. (Siehe auch die vom Bundesverkehrsministerium am 13.07.2022 kommunizierten Förderabsichten für Fahrradinfrastruktur)

Eine erste Diskussion im nächsten Ausschuss für Klimaschutz- Bau- und Gemeindeentwicklung wird auf die Tagesordnung genommen.

Für die wohlwollende Erwägung bedanken wir uns im Voraus!

Mit kollegialen Grüßen im Namen und im Auftrag der Gruppe UWG/CDU

Ursel Thomßen

P.S.: Interessante Anregungen für den geneigten Leser gibt es auch unter www.SteigUm.de